Steuerberaterkammer des Freistaates Sachsen

Juli 2023
www.sbk-sachsen.de

KAMMER BRIEF 02/2023

AUS- UND FORTBILDUNG
Ergebnisse von Zwischen- und Abschlussprüfungen

GELDWÄSCHEGESETZ
FIU-Meldeportal – jetzt registrieren

ZUKUNFTSTAG
Kooperationsvereinbarung geschlossen

Neustart

Am 1. August 2023 tritt die Neuordnung der Steuerfachangestellten-Ausbildung in Kraft.

SEITE 6

Kick-off-Einführungstage zum Ausbildungsbeginn 2023

Erfolgreicher Start ins Berufsleben

Seminarbeschreibung

Pünktlich zum Ausbildungsbeginn im August 2023 bietet die Steuerberaterkammer Sachsen einen einwöchigen Lehrgang speziell für neue Auszubildende an. Unter der Überschrift „Kick-off-Einführungstage zum Ausbildungsbeginn 2023“ bekommen die neuen Auszubildenden die wichtigsten Grundlagen rund um den Beruf des Steuerfachangestellten und das Arbeiten in einer Kanzlei vermittelt.

Die Kick-off Einführungstage eignen sich auch für neue Kanzlei-Mitarbeitende im Bereich Front Desk, Assistenz, Sekretariat oder Empfang.

Seminarinhalt

Kurs I – Grundlagen zum Beruf des Steuerfachangestellten

- Erläuterung der wichtigsten Steuerarten und klassischen Tätigkeitsbereiche
- Kanzleiabläufe, Organisation, EDV-Einsatz
- Ausbildungsschritte im dualen System, Zukunftschancen, Fortbildung

Kurs II – Kanzlei-Knigge

- Das Bild der Kanzlei: Warum jede-/r wichtig ist
- Ohne Worte: Die Sprache des Körpers
- Kleiner Knigge für den Arbeitsplatz Kanzlei
- Kleider machen Leute: Das äußere Erscheinungsbild
- Gelungene Formulierungen für's Telefon

Kurs III – Grundlagen Einkommen- und Umsatzsteuer

- persönliche und sachliche Steuerpflicht
- Überblick über die Einkunftsarten
- Systematik der Umsatzsteuer, steuerfreie und steuerpflichtige Umsätze

Kurs IV – Grundlagen der Buchhaltung

- Einführung in die Finanzbuchhaltung

Kurs V – Basiswissen DATEV -Kanzlei -Rechnungswesen pro

- Aufbau der DATEV-Buchungsmaske
- Eingabe von Buchungssätzen – Korrektur von Fehlern
- Buchungen unter Verwendung von Umsatzsteuerschlüsseln und Automatikkonten

Dieser Kurs ist im Kick-off inklusive, kann aber auch einzeln für 110 Euro gebucht werden.

Ihr Nutzen

Mit diesen Kenntnissen ausgestattet, erhalten teilnehmende Auszubildende einen Wissensvorsprung und der Ausbildende spart wertvolle Zeit bei der Grundlagenvermittlung. Ziel der „Kick-off-Einführungstage zum Ausbildungsbeginn 2023“ ist es, dass die Auszubildenden möglichst schnell und produktiv in den Kanzleien mitarbeiten können.

Termine

07.-10.08.2023
Dresden
DREWAG-Treff im WTC Dresden

07.-10.08.2023
Chemnitz
Industrie- und Handelskammer (IHK) Chemnitz

07.-10.08.2023
Leipzig
Löhrs Carré, Schulungszentrum

14.-17.08.2023
Dresden
DREWAG-Treff im WTC Dresden

18.08.2023
als Web-Seminar
Basiswissen DATEV-Kanzlei-Rechnungswesen pro (Kurs V)

Gebühr

420 Euro

Homepage

Melden Sie sich hier an: www.sbk-sachsen.de/seminare

Dirk Rose

Präsident der Steuerberaterkammer
des Freistaates Sachsen

„Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Sobald man aufhört, treibt man zurück."

Benjamin Britten, britischer Komponist, Dirigent und Pianist (1913 – 1976)

Liebe Frau Kollegin, lieber Herr Kollege,
lebenslanges Lernen ist ein Zukunftsabonnent. In beschleunigten Zeiten können wir uns Stillstand ebenso wenig leisten wie rückwärtsgewandtes Denken. Als in den 1990er Jahren das Internet in die Büros einzog, hielten es Einige für einen vorübergehenden Trend. Welche Wirtschaftskraft sich daraus entwickeln würde, ahnten wohl die Wenigsten. Inzwischen profitieren wir alle von den Chancen der digitalen und mobilen Welt. Aber während wir uns diese Technologien erst im Laufe der Zeit erschließen durften, wuchsen alle nach dem Jahr 1990 Geborenen ganz selbstverständlich damit auf. Was heißt das für unseren Berufsstand?

Wer heute eine Steuerfachangestellten-Ausbildung - vielleicht auch mit dem späteren Karriereziel Steuerberater - beginnt, erwartet moderne Lehrformen und praxisnahen Wissenstransfer. Vom Taschenrechner direkt zu Chat GPT wäre dabei sicher zu einfach gedacht. Jedoch war eine Neuordnung der Steuerfachangestellten-Ausbildung längst überfällig und ab 1. August 2023 tritt sie nun in Kraft. Wir interviewten Alexander C. Schüffner dazu. In der Bundessteuerberaterkammer steht er dem Ausschuss 20 – „Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter" vor und gestaltete den Neuordnungsprozess aktiv mit. Uns interessieren ebenso die Erwartungen von Berufsschullehrkräften und Kanzleiinhabern sowie von den jetzt startenden Azubis. Sie alle kommen in dieser Ausgabe des Kammerbriefes zu Wort. Zudem informieren wir Sie über das kompakte „Fitnessprogramm für Ausbildungskanzleien", das wir mit Kollegen aus der Steuerberaterkammer und Berufsschulen sowie Trainern und Praxisvertretern konzipierten. Neben den bekannten Seminarformaten setzen wir dabei auch auf Podcasts und Videos.

Bewegende Bilder lieferten ebenfalls die zurückliegenden Veranstaltungen, über die wir gern berichten. Zu den Höhepunkten zählten dabei die feierliche Steuerberater-Bestellung im Dresdner Schloss Albrechtsberg und die Kongresspremiere in Chemnitz.

Wie sehr sich unsere Arbeitswelt verändert, wurde den Teilnehmenden des Kongresses „Wandel der Arbeitswelt" am 24. Mai 2023 bewusst. Mit großen Erwartungen und auch mit manchen Ängsten beispielsweise vor der Macht von Künstlicher Intelligenz kamen 100 Gäste in das Congress Center Chemnitz. Nach zehn Stunden voller Input, Interaktion und Diskussion verließen die Teilnehmenden den Kongress sichtlich motiviert. Befürchtungen wandelten sich in Perspektiven. Der Austausch untereinander inspirierte zu neuen Strategien in den Bereichen Mensch, Organisation und Technik.

Chancen zum Mitgestalten wird auch die 37. Kammerversammlung Ende Juni 2023 bieten. Turnusgemäß erfolgt die Vorstandswahl und passend zum Teamgedanken sind wir diesmal zu Gast in der Stadion-Heimstätte von RB Leipzig. Zu den Impulsen und Ergebnissen der Kammerversammlung werden wir Sie in der nächsten Ausgabe des Kammerbriefes informieren.

Angesichts der vor uns liegenden Sommerzeit wünsche ich Ihnen schöne Tage und eine erholsame Entschleunigung.

Ihr Dirk Rose

Titel

SEITEN 6-13

Neuordnung Steuerfach-angestellten-Ausbildung

Aus Fächern werden Lernfelder, so dass Handlungskompetenzen besser und schneller anwendbar sind. Eine moderne Ausbildungsordnung soll dafür sorgen, dass Auszubildende noch mehr Erfolg beim Erlernen dieses sehr anspruchsvollen Berufs haben.

SEITE 14

Im Rückblick

So war der Kongress „Wandel der Arbeit“ am 24. Mai 2023 in Chemnitz

Ausbildung

SEITE 16

Gefeiert

Die Steuerberater-Bestellung fand am 23. März 2023 in Dresden statt.

SEITE 16

Geprüft

Ergebnisse der Zwischenprüfungen der Steuerfachangestellten und der Fortbildungs-prüfungen zum/zur Steuerfachwirt/-in

SEITE 17

„Fitnessprogramm“ für Ausbildungskanzleien

Von Web-Seminaren über Videos bis Podcasts

Das ist das am häufigsten geklickte Motiv aus der laufenden Social-Media-Kampagne zur Nachwuchsgewinnung.

Aktuelles

SEITE 18

Geldwäschegesetz
Jetzt im FIU-Meldeportal registrieren!

Aus der Kammer

SEITE 15

Tätigkeitsbericht
Übersicht über die wahrgenommenen Termine des Kammer-Vorstandes von April bis Juni 2023.

SEITE 19

Frischekur
Der Internetauftritt der Steuerberaterkammer präsentiert sich in neuer Optik und Funktion.

Impressum

SEITE 19

Seminarkalender

SEITE 20

LESERWUNSCH

Sie möchten gern zu einem bestimmten Thema mehr erfahren oder haben eine Anregung zum Kammerbrief? Teilen Sie es uns für die nächste Ausgabe mit. Wir freuen uns auf Ihre E-Mail: kammer@sbk-sachsen.de.

psst.
Da steckt mehr
drin, als Du denkst
teuerDeineKarriere.d

Bereit zum Abheben?

Der Neustart der Ausbildungsordnung für Steuerfachangestellte

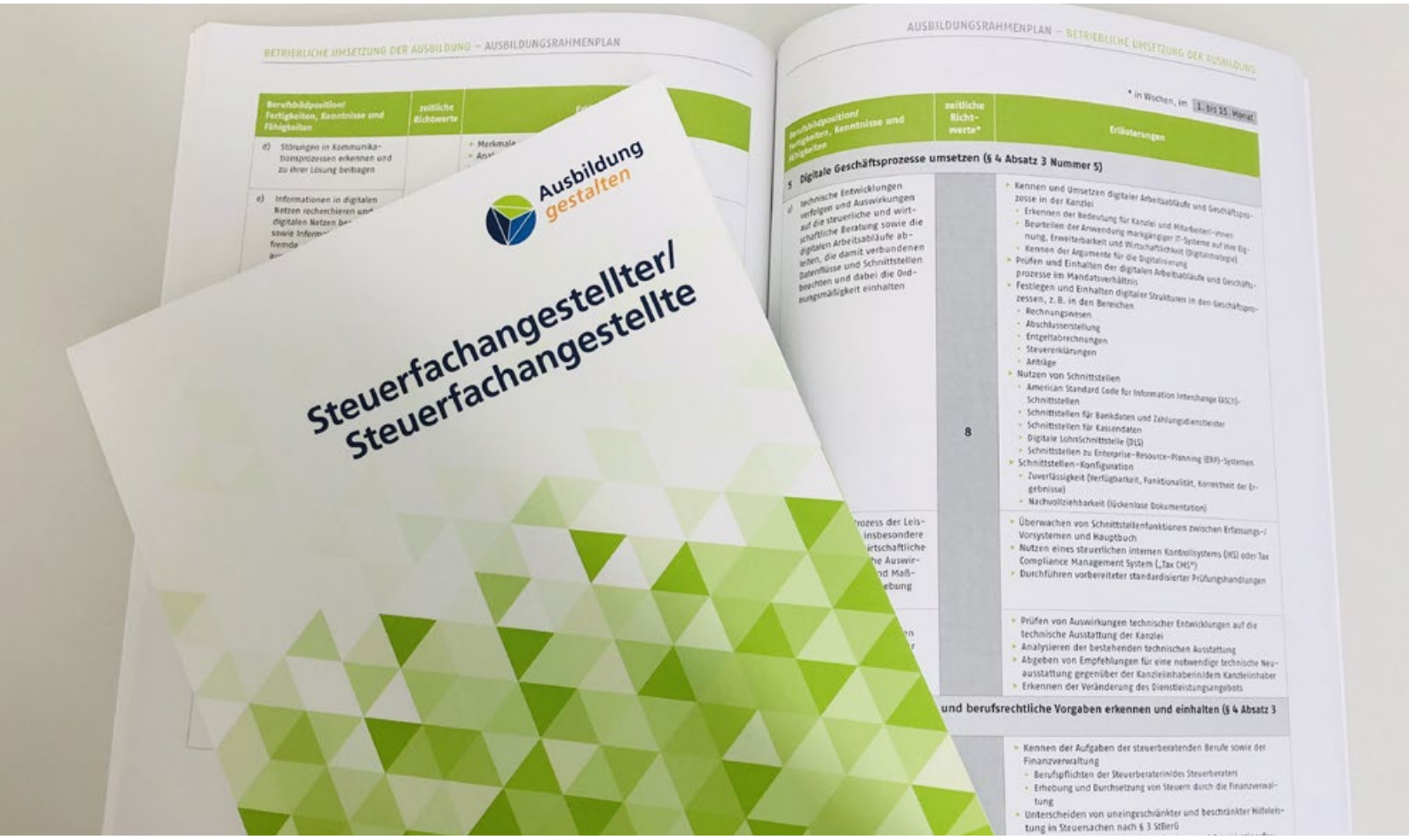
Alles neu macht in diesem Jahr der Monat August. Für Steuerfachangestelten-Azubis, die am 1. August 2023 an den Start gehen, gilt dann die modernisierte Ausbildungsordnung. Kommunikative Fähigkeiten und digitale Geschäftsprozesse in den Steuerkanzleien spielen künftig eine weitaus größere Rolle und dementsprechend werden die Ausbildungsinhalte angepasst. Inzwischen veröffentlichte das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) die Umsetzungshilfe für die Ausbildung und alle Beteiligten bereiten sich auf die neuen Lernziele vor.

Auf neuem Kurs: Azubis, Lehrer, Steuerberater

Der Steuerberater Dipl.-Kfm. Alexander C. Schüffner begleitete den Neuordnungsprozess als Vorsitzender des Ausschusses 20 – „Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter“ der Bundessteuerberaterkammer maßgeblich mit. Im Interview erklärt er, warum die Neuausrichtung längst überfällig war und welche Perspektiven sich dadurch eröffnen werden.

Die Neuordnung der Steuerfachangestellten-Ausbildung aus Sicht von Ausbilderinnen und Ausbildern in den Kanzleien sowie von Berufschullehrkräften soll ebenfalls beleuchtet werden. Tim Veit unterrichtet angehende Steuerfachangestellte im Beruflichen Schulzentrum in Leipzig. Im Gespräch mit der Steuerberaterin Silke Lachmann, Vizepräsidentin und Vorsitzende der Abteilung Berufsausbildung der Steuerberaterkammer Sachsen, schildert der Berufsschullehrer seine Erwartungen und Umsetzungsstrategien. Wie Theorie und Praxis bestmöglich ineinandergreifen können, darüber wird auch in der Kanzlei der Steuerberaterin Bettina Lappöhn in Chemnitz diskutiert. Die künftige Auszubildende Sally Kern arbeitet bereits in der Kanzlei und wird zu den ersten Steuerfachangestellten gehören, die im Jahr 2026 ihren Abschluss komplett nach der Neuordnung absolviert haben werden. ■

Freie Ausbildungsplätze gibt es auf der Internetplattform: www.steuerdeinekarriere.de



Die Umsetzungshilfe für die neue Steuerfachangestellten-Ausbildung kann auf der Internetseite des BIBB heruntergeladen oder bestellt werden.

Chancen durch neue Ausbildungsordnung

Steuerberater Dipl.-Kfm. Alexander C. Schüffner über den Zukunftsberuf Steuerfachangestellte/r

Der Ausbildungsberuf Steuerfachangestellte zählt bundesweit zu den beliebten Karrierewegen. Laut Ausbildungsstatistik der Bundessteuerberaterkammer (BStBK) entschieden sich allein im Vorjahr 17.187 Jugendliche dafür. Nun tritt am 1. August 2023 die Neuordnung der Steuerfachangestelltenausbildung in Kraft. Warum bedurfte es einer Neuordnung und was bedeutet das für die nächste Azubi-Generation?

Die bisherigen Grundlagen für die Steuerfachangestelltenausbildung mussten dringend an den modernen Kanzleialltag angepasst werden. Diese und der Rahmenlehrplan für den Unterricht in den Berufsschulen stammen aus dem Jahr 1996. Ich denke, das sagt schon alles. Vor allem bei der Digitalisierung in den Steuerberaterkanzleien hat sich seitdem natürlich einiges getan. Auch die Kommunikation mit unserer Mandantschaft hat sich weiterentwickelt. Das muss sich in der Ausbildung widerspiegeln, wenn wir die Auszubildenden gut auf den Beruf vorbereiten wollen.

Aber auch formelle Aspekte der Steuerfachangestelltenausbildung waren nicht mehr up-to-date – das zeigte eine Untersuchung des Bundesinstituts für Berufsbildung zum Überarbeitungsbedarf der Ausbildung. Dies war sozusagen der Startschuss für die Neuordnung. Ab dem 1. August ist die Ausbildung nun viel digitaler, das spricht die Jugendlichen an.

„So können die Jugendlichen uns Steuerberater in Zukunft noch besser unterstützen."

Digitalisierung und Automatisierung halten Einzug in den Kanzleialltag. Dadurch verändern sich auch die Tätigkeiten der Steuerfachangestellten. Inwieweit wurden die Ausbildungsinhalte an diese Entwicklungen angepasst?

Die Neuordnung bedeutet vor allem, dass inhaltlich kommunikative Fähigkeiten und digitale Verfahrensabläufe bei der Ausbildung stärker berücksichtigt werden. Das wird dem Kanzleialltag viel besser gerecht als bisher. Die Auszubildenden lernen bspw., digitale Geschäftsprozesse umzusetzen. In Zukunft gilt es in Steuerberaterkanzleien, Prozesse und Schnittstellen verstärkt zu optimieren und neu zu denken. Gut aufgestellt sind alle Steuerberater mit qualifizierten Mitarbeitern, die digitale Prozesse schnell verstehen.

Wenn Technologien viele Prozesse vereinfachen und auch übernehmen, kommen die Menschen stärker in die Rolle des prüfenden Datenmanagers. Das verlangt von Steuerfachangestellten ein fundiertes Know-how, um die Plausibilität feststellen zu können. Wie gelingt es, dieses Wissen zu vermitteln und dessen Anwendung in Kanzlei und Berufsschule zu vermitteln?

Um Steuerberatern und Berufsschullehrern unter die Arme zu greifen, haben wir gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung, kurz BIBB, eine Umsetzungshilfe für die neue Steuerfachangestelltenausbildung erarbeitet. In der Publikation erläutern wir die modernisierte Ausbildungsordnung, geben viele Praxisbeispiele zu den aktualisierten Inhalten des Ausbildungsrahmenplans und informieren über den Ablauf der Prüfungen. Für den schulischen Teil der Ausbildung liefert die Broschüre beispielhafte Lernsituationen und gibt nützliche Hinweise zu den Lernfeldern des Rahmenlehrplans.

Die Neuordnung der Ausbildung verändert auch den Rahmenlehrplan in den Berufsschulen. Aus Unterrichtsfächern werden Lernfelder. Können Sie dieses Konzept näher erläutern?

Das neue Konzept ist einfach und viel praxisbezogener: Die Aufteilung in die drei Fächer Steuer- und Rechnungswesen sowie Wirtschafts- und Sozialkunde entfällt. Die Ausbildungsinhalte werden jetzt in Berufsbildpositionen gegliedert und die Lerninhalte gemäß dem Rahmenlehrplan in fachlich übergreifenden Lernfeldern abgebildet. Dabei orientieren sich die neuen Berufsbildpositionen deutlich stärker an den typischen beruflichen Handlungsfeldern des Berufsstands. Damit wollen wir den Auszubildenden noch umfassendere berufliche Handlungskompetenzen vermitteln, also fundiertes Fachwissen, kommunikative Fähigkeiten, vernetztes und analytisches Denken sowie Eigeninitiative, Empathie und Teamfähigkeit.

Steuerberaterinnen und Steuerberater fragen sich, welche Auswirkungen das Neuordnungsverfahren konkret für ihre Ausbildungsaufgabe hat. Worauf dürfen sich Ihre Berufskollegen vorbereiten?

Durch die Neuordnung ist es uns gelungen, die digitalen Arbeitsprozesse stärker in die Ausbildung zu integrieren und die Auszubildenen zukünftig mit neuen Kommunikationsstrategien noch besser auf den Kanzleialltag vorzubereiten. Denn die Beratung und Betreuung der Mandantschaft hat an Bedeutung gewonnen und erfordert erweiterte Kommunikations- und Präsentationskompetenzen von Steuerfachangestellten. So können die Jugendlichen uns Steuerberater in Zukunft noch besser unterstützen, darauf können sich die Berufskollegen freuen.

Zur Ausbildung gehören Zwischen- und Abschlussprüfungen. Werden Kommunikations- und Problemlösungskompetenzen hier künftig eine größere Rolle spielen?

„Ab dem 1. August ist die Ausbildung nun viel digitaler, das spricht die Jugendlichen an."

Genau, die bisherige Aufteilung in eine schriftliche Zwischenprüfung und eine Abschlussprüfung, bestehend aus drei schriftlichen und einer mündlichen Prüfung, ist erhalten geblieben. Und ja, das Tätigkeitsfeld der Steuerfachangestellten verändert sich.

Kommunikations- und Problemlösungskompetenzen werden immer wichtiger und nehmen auch in den Prüfungen einen höheren Stellenwert ein.

Vielen Dank für das Gespräch. ■

ZUR PERSON

Der Steuerberater Alexander C. Schüffner verantwortet als Vorsitzender den Ausschuss 20 – „Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter" der Bundessteuerberaterkammer, deren Präsidialmitglied er ebenfalls ist. Als höchst engagierte Persönlichkeit steht er der Steuerberaterkammer Berlin als Präsident vor. Weiterhin wirkt Alexander C. Schüffner im Beirat des Deutschen wissenschaftlichen Institut der Steuerberater e.V., im DATEV-Beirat und im Vorstand des Vereins zur Förderung der beruflichen Bildung e.V. mit.

Das große Ganze schneller und besser überblicken

Sally Kern gehört zur ersten Azubi-Generation, die den Beruf Steuerfachangestellte nach der neuen Ausbildungsordnung erlernt.

Kommunikation mit den Mandanten will geübt werden: Die künftige Auszubildende Sally Kern darf an der Seite der Kanzlei-Kollegin Madeleine Haase schon erste Erfahrungen sammeln.

Moderner, kommunikativer und umfassender soll die Ausbildung ab 1. August 2023 gestaltet sein. Das betrifft Lehrformen und Lerninhalte gleichermaßen. Auch die schriftlichen und mündlichen Prüfungen werden künftig verändert. Auf ihre Entscheidung für eine Steuerfachangestellten-Ausbildung angesprochen, strahlt Sally genauso wie ihre Ausbilderin Steuerberaterin Bettina Lappöhn. Es ist eine bewusste Wahl. Bereits in der neunten Klasse absolvierte Sally ein Schülerpraktikum in dieser Chemnitzer Steuerkanzlei. Und sie kam wieder. Nach dem Abitur schwebte ihr kurzzeitig ein Touristikmanagement-Studium vor. Doch mit einem Studienplatz klappte es nicht

„Theorie und Ausbildung gehen jetzt besser Hand in Hand." **Bettina Lappöhn**

sofort und so kehrte sie in die Steuerkanzlei zu einem Berufsvorbereitungsjahr zurück. Hier erlebte die Abiturientin ein Betriebsklima zum Wohlfühlen und entdeckte ihr Faible für Lohn und Gehalt. „Als Sally dann einige Monate später sagte, jetzt können wir einen Ausbildungsvertrag machen, war alles klar." Bettina Lappöhn freut sich sehr, dass ihre künftige Auszubildende den Berufsweg bereits konkret für sich anstrebt. Mit Blick auf die jetzt greifende Ausbildungsneuordnung weiß sie, dass Sally davon profitieren wird. „Theorie und Praxis gehen jetzt besser Hand und in Hand. Die Auszubildenden werden viele Sachverhalte jetzt praxisnaher und früher verstehen können, bisher gelang das häufiger erst in der Mitte des dritten Lehrjahres."

Große Erwartungen

Bettina Lappöhn schätzt die gute Zusammenarbeit mit der Berufsschule, kennt aber auch die sich verändernden Rahmenbedingungen. Um beispielsweise die Chancen der Digitalisierung ausreizen zu können, müssen die Nutzer die Prozesse verstehen. Sind die damit gewonnenen Ergebnisse plausibel? Wie lassen sich die Sachverhalte dem Mandanten erklären? Steuerfachangestellte benötigen inzwischen eine Gesamtübersicht und fließende Übergänge zwischen erlerntem Wissen in der Berufsschule und dessen Anwendung in der Kanzlei. Aus Sicht der Ausbilderin kommt es auf die Entwicklung eines Problembewusstseins an: „Ich muss nicht alles wissen. Aber es muss klar sein, in welchem Zusammenhang der jeweilige Sachverhalt einzuordnen ist. Die Auszubildenden brauchen Zeit für Wiederholungstätigkeiten, Recherchen und Nachfragen."

Sally kennt ihre Ausbildungskanzlei schon gut. Das erleichtert den Anfang. Denn bei aller Motivation hat die junge Frau schon ein individuelles Trainingsfeld identifiziert. „Beim Telefonieren mit Mandanten bin ich noch ängstlich", räumt sie ein. Ihre Ausbilderin quittiert lächelnd diese hohen Ansprüche: „Unsicherheit ist zum jetzigen Zeitpunkt völlig normal. Das wird sich alles einspielen."

Sally Kern und ihre Ausbilderin StB Bettina Lappöhn in der Optimum Steuerberatungsgesellschaft mbH in Chemnitz.

Lohn, Gehalt und Mandantengespräch

In der neuen Ausbildungsordnung werden Lern- und Prüfungsinhalte nicht mehr strikt voneinander getrennt. Praxisnähe wird zum Programm. So rücken die Kommunikation mit Mandanten inklusive Krisenmanagement viel stärker in den Fokus. Der Kanzleialltag wird nach wie vor von Gesetzen, Fristen und Terminen bestimmt. Hinzu kommen aber immer neue Entwicklungen, die Steuerfachangestellte aktuell kennen müssen und die sie möglichst rasch auf ihre Aufgaben übertragen können sollen. „Das ist schon eine Herausforderung für die Azubis, aber mit der neuen Ausbildungsordnung werden sie besser darauf vorbereitet." Davon ist Bettina Lappöhn überzeugt. Gemeinsam mit dem Kanzleiteam wird sie Sally Kern helfen, die drei Ausbildungsjahre gut zu meistern. Diesen Optimismus teilt auch die Auszubildende in spe und schenkt den Kollegen ein schönes Kompliment: „Ich habe hier die besten Kollegen, die man sich wünschen kann." ■

„In der neuen Ausbildungsordnung werden Lern- und Prüfungsinhalte nicht mehr strikt voneinander getrennt." **Bettina Lappöhn**

Schöner Prozess

Zur Neuordnung der Steuerfachangestellten-Ausbildung führte ein zweigleisiger Prozess, den sowohl Steuerberater als auch Berufsschullehrkräfte gestalteten. Im Gespräch berichten die Vizepräsidentin der Steuerberaterkammer Sachsen Silke Lachmann und der Berufsschullehrer Tim Veit über den Weg des Neuordnungsverfahrens.

Ausbildung gemeinsam gestalten: Silke Lachmann und Tim Veit im Gespräch über die Ausbildungsneuordnung.

Der Prozess des Neuordnungsverfahrens der Steuerfachangestellten-Ausbildung verlief in mehrer Hinsicht herausfordernd. Von wem ging die Initiative zum Verfahren aus?

Silke Lachmann: Wir Steuerberater haben das angeschoben und auch die Gespräche mit der Gewerkschaft geführt. In die Erarbeitung der kompletten Ausbildungsneuordnung investierten alle viel Kraft. Der Prozess entwickelte sich mit einer Parallelstruktur, da die Berufsschullehrkräfte unabhängig von uns ein eigenständiges Konzept zur Umsetzung aufsetzten. So haben die Berufsschullehrer im Auftrag der Kultusministerkonferenz den bundesweiten Rahmenlehrplan entworfen.

Wie bewerten Sie die Entwicklung aus Sicht der Lehrkräfte im Rückblick?

Tim Veit: Es war ein schöner Prozess. Wir starteten im April 2021 mit der ersten Sitzung. Angesichts der Pandemie-Situation fand sie digital statt. Obwohl es bei dieser Form der Online-Treffen bleiben musste, kam es zu einem sehr konstruktiven Austausch mit den Kolleg*innen aus 16 Ländern. Wenn man bedenkt, dass sich die Voraussetzungen von Bundesland zu Bundesland unterscheiden, ist der gemeinsame Diskurs wirklich eine großartige Leistung gewesen. Denn es ging um nicht weniger als um eine Aktualisierung der Inhalte und Strukturen im Sinne der praxisnahen Berufsausbildung.

Es saßen ausnahmslos erfahrene Lehrkräfte (z. B. Fachberater, Abteilungsleiter) in den „digitalen“ Lehrer-Konferenzen. Das gemeinsame Ziel einte aber wohl die Abstimmungen?

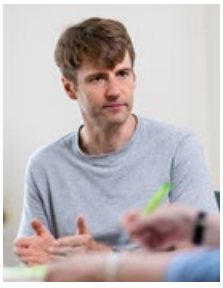
Tim Veit: Das kannn man so sagen. Jede Lehrkraft unterrichtet schon mehrere Jahre an den Berufsschulen. Wir alle wissen, worauf es bei den Rahmenlehrplänen und Arbeitsmaterialien ankommt. Zur Erklärung sei angemerkt, dass im dualen System der Berufausbildung die Steuerfachangestellten-Azubis an den Lernorten Berufsschule und Ausbildungskanzlei realisiert wird.

In der Kanzlei gilt die Ausbildungsordnung des Bundes. Für die Berufsschule legt die Kultusministerkonferenz den Rahmenlehrplan für den berufsbezogenen Unterricht fest. Die Rahmenlehrpläne sind stets so offen gestaltet, dass sie eine Anpassung an die Erfordernisse des Unterrichts in den Ländern zulassen. Insofern können die Länder den Rahmenlehrplan der Kultusministerkonferenz unmittelbar und unverändert übernehmen oder in einen eigenen Lehrplan umsetzen. Lehrpläne für den berufsübergreifenden Unterricht der Berufsschule werden grundsätzlich von den einzelnen Ländern entwickelt. Die Rahmenlehrpläne entstehen alle zehn bis zwölf Jahre neu. Zur Kommission, die an der Neuordnung der Steuerfachangestellten-Ausbildung arbeitete, gehörte für den Freistaat Sachsen eine Lehrkraft. Unsere Erfahrungen und Ideen hatten Gewicht.

Lässt sich die Neuordnung an ein paar Beispielen praxisnaher darstellen?

Silke Lachmann: Auf jeden Fall. Zwei Leitfragen stellten wir uns bei der Erarbeitung der Neuordnung: Was ist für die Praxis der Steuerfachangestellten relevant? Welche Inhalte spielen inzwischen eine untergeordnete Rolle? Die klassischen Unterrichtsfächer sind jetzt zwölf fachübergreifende Lernfelder, verteilt auf drei Ausbildungsjahre. Bisher wurden die Fächer Steuerlehre, Rechnungswesen und Allgemeine Wirtschaftslehre unterrichtet. Jetzt greift durch den Lernfeldansatz eine handlungsorierte Diadaktik. Lassen Sie mich ein Beispiel nennen. Im Lernfeld 6 geht es darum, grenzüberschreitende Sachverhalte und Sonderfälle umsatzsteuerrechtlich zu bearbeiten und zu erfassen. Die früheren Fächer Steuerlehre und Rechnungswesen werden nun sinnlogisch verzahnt. Der Sachverhalt wird mittels des Umsatzsteuergesetzes erfasst und dann auch gebucht. Das ist die verkürzte Darstellung, denn die Azubis müssen in diesem Lernfeld analysieren, sich informieren, eine Umsatzsteuererklärung erstellen und das Mandantengespräch vorbereiten sowie reflektieren.

ZU DEN PERSONEN



Tim Veit unterrichtet angehende Steuerfachangestellte im Beruflichen Schulzentrum (BSZ) 1 Wirtschaft und Verwaltung in Leipzig. Der 41-Jährige gehört dem Prüfungsausschuss Steuerfachangestellte und dem Prüfungserstellungsausschuss der Steuerberaterkammer Sachsen an. Zudem wirkt er seit 2022 im Berufsbildungsausschuss (BBiA) mit.

Die Steuerberaterin **Silke Lachmann** ist Vizepräsidentin der Steuerberaterkammer Sachsen und engagiert sich seit Jahren im Ausbildungsbereich. Sie steht der dortigen Abteilung Berufsausbildung vor und engagiert sich auch im Ausschuss 20 „Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter“ der Bundessteuerberaterkammer.

„Die Modernisierung der Ausbildungsordnung trägt der Tatsache Rechnung, dass viele Geschäfts- und Kanzleiprozesse heute mehrheitlich digitalisiert abgewickelt werden.“

Silke Lachmann

Welche neuen Ausbildungsinhalte kommen dazu?

Silke Lachmann: Die Modernisierung der Ausbildungsordnung trägt der Tatsache Rechnung, dass viele Geschäfts- und Kanzleiprozesse heute mehrheitlich digitalisiert abgewickelt werden. Zugenommen hat im Bereich der beruflichen Tätigkeit auch die Mandantinnen- und Mandantenbetreuung, sodass zusätzlicher Bedarf an Kommunikationsstrategien und Präsentationstechniken entstanden ist. Es gilt, bei den Azubis Handlungskompetenzen aufzubauen. Das betrifft sowohl eine Fach- und Methodenkompetenz als auch eine Selbst- und Problemlösungskompetenz bzw. Sozialkompetenz. Neue Ausbildungsinhalte für Steuerfachangestellte betreffen unter anderem die Unterstützung bei der Erfüllung der Pflichten zur Geldwäscheprävention oder die Anwendung der Steuerberatervergütungsverordnung (StBVV).

Was ändert sich bei den Prüfungen?

Silke Lachmann: Die Aufteilung in eine Zwischenprüfung und eine Abschlussprüfung bleibt erhalten. Inhaltlich gibt es Veränderungen und auch die Gewichtung der einzelnen Prüfungsbereiche wird sich verschieben.

Dann müssen nur noch die gewünschten Prüfungsergebnisse erzielt werden?

Silke Lachmann: Ja, aber die Berufsschüler haben da ihre individuellen Vorstellungen. Für einige Schüler ist eine „Drei“ das erklärte Ziel und das ziehen sie dann konsequent durch. Andere setzen sich hohe Maßstäbe und das kann auf Dauer schwierig werden. Die Erfahrung zeigt, dass diejenigen, die sich für eine Steuerfachangestellten-Ausbildung entscheiden und das Probehalbjahr gut meistern, dann auch einen ordentlichen Berufsabschluss erreichen.

Was wünschen Sie sich von den Ausbildungskanzleien?

Silke Lachmann und Tim Veit: Kanzleien und Berufsschulen müssen miteinander kommunizieren. Dann funktioniert das alles auch gut. Denn eins ist klar, der Beruf des Steuerfachangestellten gehört weiterhin zu den sehr anspruchsvollen Tätigkeiten und auch die Ausbildungsneuordnung führt nicht dazu, dass es leichter wird. Aber es kann den Azubis jetzt leichter fallen, den Zugang dazu zu finden und so auch schneller Erfolgserlebnisse in der Praxis erleben zu können. ■

TÄTIGKEITSBERICHT

Termine des Präsidenten und des Vorstands

04.04.2023, Leipzig
Präsidiumssitzung
Präsident, StB Lachmann, StB Michel, *StB Kunadt*

05.04.2023
Videokonferenz zur Schlußabrechnung Corona mit der SAB
StB/WP Kellner

12.04.2023
Telefonkonferenz mit dem Sächsischen Staatsministerium der Finanzen
Präsident

18.04.2023, Leipzig
Sitzung Abteilung Berufsrecht/ Berufsaufsicht/Geldwäscheaufsicht,
Präsident, StB/WP Hahn, StB Hanf, StB/WP Arndt, StB Sebastian

20.04.2023, Leipzig
Lehrerkonferenz
StB Lachmann, StB Freund, StB Strauß

24.04.2023, Chemnitz
Sitzung Ausschuss „Wandel der Arbeitswelt“
StB/WP Kellner, StB Michel, StB Liebermann, StB Anke

25.04.2023, Leipzig
Präsidiumssitzung
Präsident, StB Lachmann, StB Michel, StB Kunadt

25.04.2023, Leipzig
Vermittlungsgespräch
Präsident

26.–27.04.2023, Berlin
297. Präsidialsitzung der Bundessteuerberaterkammer
Präsident

27.04.2023, Leipzig
Sitzung Ausschuss „Seminare & Workshops
StB Hanf, StB Hahn, StB Becker

27.04.2023
Sitzung Ausschuss Kommunikation, Videokonferenz
StB Sebastian, StB Kunadt

02.05.2023
Austausch mit dem BMF zur E-Rechnung
Präsident

03.05.2023
Gemeinsame Sitzung der Ausschüsse 41 „Umsatzsteuer und Verkehrsteuern, Zölle und Verbrauchsteuern, Energie- und Umweltsteuern“ und 81 „IT, Datenschutz, Künstliche Intelligenz im Steuerbereich“ der Bundessteuerberaterkammer zur E-Rechnung
Präsident

03.05.2023, Berlin
Sitzung des Ausschusses 20 „Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter“ der Bundessteuerberaterkammer
StB Lachmann

04.–05.05.2023, Großpösna
212. Vorstandssitzung und Strategiesitzung des Vorstandes

08.–09.05.2023, Hamburg
Deutscher Steuerberaterkongress
Präsident, StB Lachmann, StB Kunadt, StB Hahn

12.05.2023, Leipzig
Sitzung Abteilung Berufsausbildung
StB Lachmann, StB Freund, StB Strauß

15.05.2023
Arbeitskreis „Steuerberater als Berater in der Krise“
Präsident

15.05.2023, Leipzig
Sitzung des Berufsbildungs-ausschusses
StB Freund, StB Strauß

16.05.2023, Berlin
297a. Präsidialsitzung der Bundessteuerberaterkammer
Präsident

17.05.2023, Leipzig
Präsidiumssitzung
Präsident, StB Michel, StB Kunadt

22.05.2023, Mittweida
Feierliche Amtseinführung der Amtsleiterin des FA Mittweida
Präsident

24.05.2023, Chemnitz
Kongress „Wandel der Arbeitswelt“
Vorstand

25.05.2023, Grimma
Gemeinsame Sitzung der Prüfungsausschüsse und der Prüfungserstellungsausschüsse
Präsident, StB Lachmann, StB Freund, StB Strauß

02.06.2023, Leipzig
Klimagespräch mit dem Landesamt für Steuern und Finanzen und dem Steuerberaterverband Sachsen e.V.
Präsident

07.06.2023, Görlitz
Feierliche Amtseinführung des Amtsleiters des FA Görlitz
Präsident

13.06.2023
Arbeitskreis Steuerberater als Berater in der Krise
Präsident

14.06.2023, Leipzig
Sitzung Abteilung Berufsausbildung
StB Lachmann, StB Freund, StB Strauß

19.06.2023
Sitzung Ausschuss „Wandel der Arbeitswelt“, Videokonferenz
StB/WP Kellner, StB Michel, StB Liebermann, StB Anke

19.06.2023
Sitzung Ausschuss 40 „Verfahrens-/ Steuerstrafrecht“ der Bundessteuer-beraterkammer, Videokonferenz
Präsident

21.06.2023, Leipzig
Präsidiumssitzung
Präsident, StB Lachmann, StB Michel, StB Kunadt

22.06.2023, Leipzig
Sitzung Ausschuss Kommunikation
Präsident, StB Sebastian, StB Kunadt, StB Baischer

26.06.2023, Leipzig
Treffen von Vertretern des FA Leipzig I mit der DATEV e.G.
Präsident

27.06.2023, Leipzig
Sächsischer Steuerkreis e.V. – Kooperation bei der Betriebsprüfung
Präsident

28.06.2023, Leipzig
213. Vorstandssitzung

29.06.2023, Leipzig
37. Ordentliche Kammerversammlung

29.06.2023
Konstituierende Sitzung des Vorstandes

Wissenstransfer und Networking im futuristischen Ambiente in Chemnitz.

„Erhellend. Inspirierend. Aufregend“

Kongress „Wandel der Arbeit“ am 24. Mai 2023

Diese Eindrücke gewannen die Teilnehmenden des Kongresses "Wandel der Arbeitswelt" am 24. Mai 2023 in Chemnitz. Damit erreichte die Steuerberaterkammer Sachsen als Veranstalter das Ziel, den Berufsstand zu einem Perspektivenwechsel angesichts von Digitalisierung, Automatisierung und Fachkräftemangel zu bewegen.

Mehr als 100 Kongressgäste nutzen die Chance zur Diskussion mit Zukunftsforschern wie Kai Gondlach. Neben Keynote-Vortrag und Podiumsdiskussion mit Experten und Publikum konnten die Aspekte Mensch, Organisation und Technik am Nachmittag in Workshops vertieft betrachtet werden. Die Workshop-Leiter Claudia Freimuth, Christian Meyer und Max Hergt setzten sich in den Gruppen mit Lösungsstrategien zu Change Management, Organisationsstrukturen und datenbasierten Kanzleiprozessen auseinander.

Der Tag endete mit einem „Snackworking“ in entspannter Atmosphäre. Viele verließen den Kongress mit der Erkenntnis, dass in Künstlicher Intelligenz mehr Chancen als Risiken stecken und dass die Bedürfnisse der Mitarbeitenden in den Steuerberaterkanzleien stärker in den Aufmerksamkeitsfokus zu rücken sind. Das Initiatorenteam Anja Kellner, Heike Liebermann, Knut Michel und Maximilian Anke vom Ausschuss „Wandel der Arbeitswelt“ resümmierte den Kongress als „äußerst motivierend“. Es war eine lohnende Zeit in Chemnitz, die sicher bald eine Fortsetzung findet. Denn die hier im Fokus stehenden Themen bewegen und die Zukunft beginnt jetzt. ■

RÜCKSCHAU

Hier können Sie die Kongress in Bild und Film nacherleben: www.wandelderarbeitswelt.de/rueckschau/

FEIERLICHE EINFÜHRUNG

Glücksstrahlen im Schloss Albrechtsberg

Überglücklich nahmen 21 Frauen und 27 Männer am 23. März 2023 ihre Bestellungsurkunden von Kammerpräsident Dirk Rose entgegen. Für die feierliche Einführung des Berufsnachwuchses bot Schloss Albrechtsberg das würdevolle Ambiente. „Wir sind sehr stolz auf unsere 48 neuen Berufskolleginnen und Berufskollegen. Sie nahmen die Hürde der anspruchsvollen Berufszugangsprüfung erfolgreich und eröffnen sich eine glanzvolle Zukunft“, gratulierte Dirk Rose.

Steuerberater als wichtige Partner

Grußworte an den neu bestellten Berufsnachwuchs richteten ebenfalls Dr. Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, und Hans-Joachim Kraatz, Präsident des Steuerverbandes Sachsen e.V.

Die frisch gekürten Steuerberaterinnen und Steuerberater kommen aus den Kammerbezirken Chemnitz, Dresden und Leipzig. Mehrheitlich repräsentieren sie die Altersgruppe der 25- bis 35-Jährigen. „Wir hoffen, dass einige unserer Neubestellten den Mut zur Selbstständigkeit finden“, motiviert Dirk Rose und hat dabei die vielen Kanzleiinhaber im Blick, die bereits jetzt und in den kommenden Jahren die Nachfolge regeln möchten. Bevor der Arbeitsalltag für die neubestellten Steuerberaterinnen und Steuerberater begann, feierten sie gemeinsam mit allen, die mitgebangt hatten und in jeglicher Hinsicht Unterstützung gaben. ■

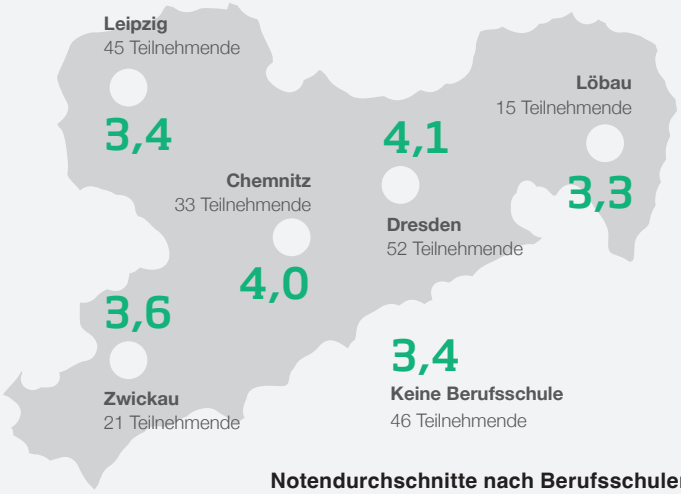
MEHR INFOS

Hier können Sie das Video der Bestellungsveranstaltung sehen: https://www.sbk-sachsen.de/meldungen/aus-der-kammer/steuerberater-nachwuchs-feierlich-eingefuehrt/

AUSBILDUNG

Ausbilden in der Kanzlei

214 Steuerfachangestellten-Auszubildende legten am 7. März 2023 die Zwischenprüfungen ab. Damit lag die Zahl der Prüflinge im Vergleich zum Vorjahr mit 182 Prüfungsbewerbern deutlich höher. Für 167 Auszubildende und 46 überbetrieblich Umzuschulende verlief die Prüfung erfolgreich. Der Notendurchschnitt fiel mit insgesamt 3,7 etwas schlechter als im Jahr 2022 mit damals erzielten 3,6 aus. Beim Blick auf die Notendurchschnitte der drei Klausuren fällt die Verbesserung im Fach Steuerwesen auf 3,5 (Vorjahr 4,0) positiv ins Gewicht. Im Fach Wirtschafts- und Sozialkunde stagniert der Notendurchschnitt bei 3,4. Nur im Fach Rechnungswesen musste leider eine Verschlechterung von 3,3 (in 2022) auf 3,9 verzeichnet werden. Im Ranking der Berufsschulen schneiden Leipzig und Löbau bei den Notendurchschnitten ihrer Schüler deutlich besser ab als in 2022. Die Berufsschulen Dresden, Chemnitz und Zwickau konnten das Vorjahresniveau nicht halten. ■



Notendurchschnitte nach Berufsschulen

AUSBILDUNG

20 neue Steuerfachwirte in Sachsen

Die Steuerfachwirt-Fortbildungsprüfung gestaltete sich auch im Jahr 2022 anspruchsvoll. Von 41 Prüfungsteilnehmenden bestanden im Freistaat Sachsen nur 20. Das entspricht einer Bestehensquote von 49 Prozent. Bundesweit liegt die Quote bei 57 Prozent.

Der Gesamtnotendurchschnitt lag bei 3,8. Von den drei Klausuren kristallisierte sich das Gebiet Steuerrecht I (Einkommensteuer, Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer) als besonders schwierig heraus. Hier mussten 21 Klausuren mit Note 5 („mangelhaft“) und vier Klausuren mit Note 6 („ungenügend“) bewertet werden. Je zwei der zu Prüfenden erreichten mit den Klausuren zu Steuerrecht II und Rechnungswesen die Note 2 („gut“). Der Vorstand der Steuerberaterkammer Sachsen gratuliert allen Absolventen herzlich zur bestandenen Fortbildungsprüfung und wünscht viel Erfolg auf dem weiteren Karriereweg. ■

INFORMATIONSREIHE

„Fitnessprogramm“ für Ausbildungskanzleien

Gemeinsam mit Kollegen aus der Steuerberaterkammer und Berufsschullehrern sowie Trainern und Vertretern aus der Praxis konzipierte die Steuerberaterkammer Sachsen eine Informationsreihe, die Ausbilder im Ausbildungsalltag unterstützen soll. Thematisch wird das ganze Spektrum behandelt – von der Einstellung der Auszubildenden über die Zusammenarbeit mit den Berufsschulen bis hin zur Umsetzung der Neuordnung. Dazu werden Informationsmaterialen, Podcasts, Seminare und unterstützende Angebote mit verschiedenen Referentinnen angeboten.

Ausbildungsort Kanzlei

Die Steuerberaterin, Mediatorin und Diplom-Handelslehrerin Jeannine Prädel unterstützt diese Informationsreihe als Trainerin mit breitem Erfahrungswissen. Sie beschäftigt sich seit mehr als zehn Jahren mit der Frage, was Ausbilder im Bereich der Steuerberatung wissen müssen. Ihre Expertise im Bereich der Ausbildereignungsprüfung zeigte ungeklärte Fragen, mangelnden Theorie-Praxistransfer und Verluste von Wissensweitergabe durch Zeitmangel im Kanzleialltag. Lange Jahre begleitete Jeannine Prädel Transformationsprozesse in Kanzleien unterschiedlichster Größe und verschiedenster Strukturen. Sie trainierte Ausbildungspersonal und konzipierte Ausbildungs- und Quereinsteigerprogramme. In ihren Seminaren nutzt sie unterschiedliche Werkzeuge und Techniken, um die Themen fachlich, methodisch und didaktisch aufzubereiten.

Jeannine Prädel macht den Berufsstand in der Aus- und Fortbildung als modernen und abwechslungsreichen Beruf erlebbar.

Das nächste Präsenzseminar mit ihr findet am 30.08.2023 in Dresden statt. Es trägt den Titel „Ausbilden in der Kanzlei 2023 – Veränderung braucht eine starke Ausbildung“ und spricht interessierte Fachmitarbeiter und Steuerberater an, die bereits Ausbilder sind oder es noch werden wollen. „Wir als Ausbilder und unsere Ausbildungsbeauftragten spielen eine entscheidende Rolle: wir vermitteln die Leidenschaft für den Beruf, setzen die Standards für die Zukunft und begleiten neue Mitarbeitende in Ihrer Entwicklung Veränderungsprozesse der Branche selbstständig zu bewältigen und Lösungsansätze zu finden.“ Davon ist Jeannine Prädel überzeugt und möchte diese Begeisterung auf die Seminarteilnehmenden übertragen. ■

Einsteigen und in die berufliche Zukunft starten.

AKTUELLES

In Richtung Ausbildung

Die Steuerberaterkammer Sachsen pflegt eine enge Zusammenarbeit mit den Agenturen für Arbeit im Bereich Berufsberatung. Im Herbst 2022 wurde der Ausbildungsberuf Steuerfachangestellte/r innerhalb eines Qualitätszirkels in der Leipziger Agentur vorgestellt. Anfang 2023 folgte auf Weiterempfehlung ein Termin in der Agentur für Arbeit in Dresden. Der dortige Teamleiter der Berufsberatung vor dem Erwerbsleben, Florian Riedel, organisierte ebenfalls eine Zusammenkunft aller in Sachen Berufsorientierung engagierten Beraterinnen und Berater.

Als eine erfolgreiche Vermittlungsaktion etablierte sich das Azubi-Speeddating in der Dresdner Ausbildungsbahn. Diese Initiative wird von Handwerkskammer sowie Industrie- und Handelskammer Dresden, von Agentur für Arbeit, Jobcenter und Landeshauptstadt Dresden gemeinsam getragen. Am 7. Juni 2023 stiegen ausbildungssuchende Schüler in die Bahn ein. Während der Tour durch Dresdens Altstadt dateten potenzielle Ausbildungsunternehmen in festen Zeitslots mögliche Azubis. Mit an Bord waren diesmal auch eine Steuerberaterin und ein Steuerberater. Das Feedback der Beteiligten war sehr positiv und alle hoffen, dass final die Ausbildungsverträge abgeschlossen werden. ■

ZUKUNFTSTAG

Steuern machen Schule

Der Zukunftstag ist ein bundesweit durchgeführter Projekttag zur Finanzbildung für Schulen, der Schüler*innen auf das Erwachsenenleben vorbereitet. Seit 2019 tourt dieses Angebot durch die Schullandschaft. Wo ein Zukunftstag stattfindet, vermitteln Experten aus den Bereichen Finanzen, Steuern, Wohnen und Krankenkassen Basiswissen. Das Konzept kommt dabei auch bei den Schulen selbst gut an, weil null Aufwand damit anfällt. Das Organisationsteam des Zukunftstages, die Initiative für wirtschaftliche Jugendbildung (IWJB gGmbH), kümmert sich um alles.

Crashkurs fürs Leben

Die Steuerberaterkammer des Freistaates Sachsen und die IWJB gGmbH schlossen eine Kooperationsvereinbarung. Bei allen Zukunftstagen in Sachsen werden Steuerberater*innen des Berufsrepräsentantenpools mitwirken. „Wir freuen uns sehr über diese Zusammenarbeit. Auf diesem Weg können wir Jugendliche für das Thema Steuern begeistern und nebenbei auch das Interesse an dieser Berufsrichtung wecken“, sagt Kammerpräsident Dirk Rose. ■

TERMINE

07.09.2023	Oberschule Brandis
05.09.2023	Lessing Gymnasium Döbeln
01.09.2023	Gymnasium Bühlau/Dresden
22.08.2023	Terra Nova Campus – Die Entdeckerschule Chemnitz
06.07.2023	Oberschule Bad Düben
05.07.2023	BSZ Anne Frank Plauen
28.06.2023	Diesterweg Gymnasium Plauen

KARRIEREMESSE

Gelungener Auftakt

Am 26. April 2023 feierte die Karrieremesse Zukunft in Mittelsachsen – kurz ZIM – Premiere in Döbeln. Mit rund 1.400 Besuchern erlebte das Forum einen riesigen Besucheransturm. Davon profitierten als Berufsrepräsentanten vor Ort auch die Steuerberaterin Adrienne Meese (Kanzlei Meese), der Steuerberater Christian Drescher (DRECO GmbH) sowie der Rechtsanwalt Kühmichel (ETL Keussen Kühmichel Furkert). Es wurden einige Gespräche mit Ausbildungs-Interessenten geführt. „Ich denke, auch bei solchen regionalen Messen sollte unser Berufsstand vertreten sein und unser Berufsbild präsentiert werden“, so Adrienne Meese. ■

GELDWÄSCHE

FIU-Meldeportal: Jetzt registrieren!

Steuerberater unterliegen dem Geldwäschegesetz (§ 2 Abs. 1 Nr. 12 GwG) und müssen sich im Meldeportal der Financial Intelligence Unit (FIU) „goAML“ registrieren. Die Registrierung ist einfach und auch die Freischaltung durch die FIU erfolgt nach Prüfung der Angaben kurzfristig.

Typologiepapiere auf Abruf

Eine frühzeitige Registrierung vor dem Pflichttermin 1. Januar 2024 wird empfohlen. Denn Verdachtsmeldungen können ausschließlich über das Portal erfolgen und sämtliche Fachinformationen wie beispielsweise die Typologiepapiere lassen sich darüber abrufen.

Inzwischen veröffentlichte die FIU 25 verschiedene Typologiepapiere. Diese betreffen unterschiedlichste Branchen und decken somit einen Großteil der von Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten betreuten Mandantenstrukturen ab. Inhaltlich werden typische Anhaltspunkte beschrieben und Praxisbeispiele benannt, die auf Geldwäscheaktivitäten hinweisen können. Es geht um die Sensibilisierung der Verpflichteten. Im ersten Halbjahr 2023 kamen drei neue Typologiepapiere hinzu. Sie liefern besondere Anhaltspunkte für Geldwäsche im Zusammenhang mit Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung (Januar 2023), für Verpflichtete nach § 2 Absatz 1 Nr. 12 GwG und die in § 4 Nr. 11 des Steuerberatungsgesetzes genannten Vereine (Februar 2023) sowie zum Erkennen von Umsatzsteuerbetrug als mögliche Vortat der Geldwäsche (April 2023).

Geldwäsche auf der Spur

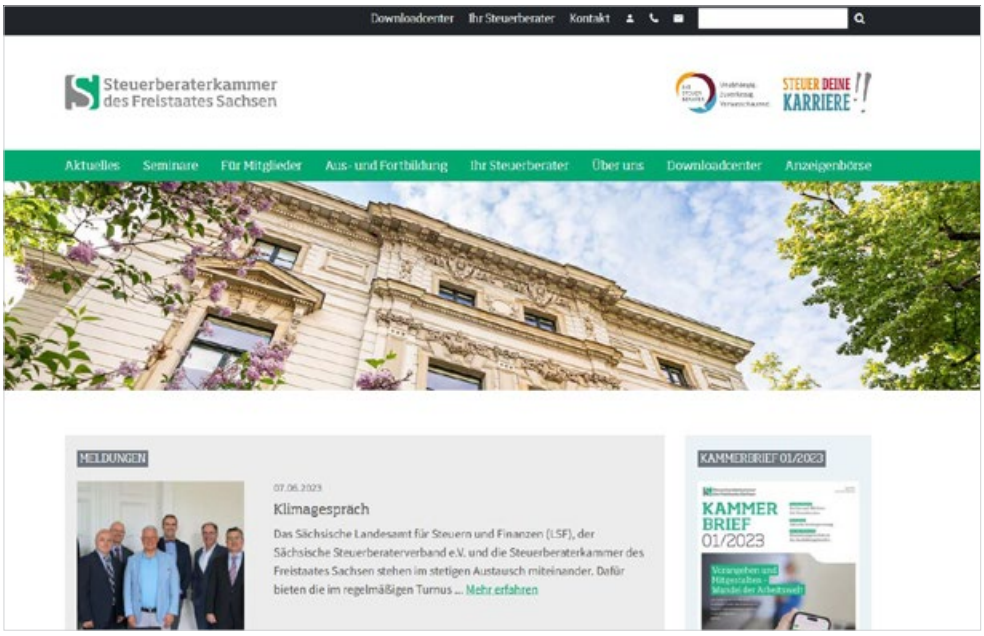
Über den aktuellen Stand zum Thema Geldwäschegesetz informiert auch Dr. Peter Talaska alle Steuerberater in einem Seminar, das jetzt im Mitgliederbereich der Internetpräsenz der Steuerberaterkammer Sachsen abrufbar ist. In diesem Update 2023 geht es sowohl um den Straftatbestand der Geldwäsche als auch um die Pflichten der steuerberatenden Berufe nach dem Geldwäschegesetz. Risikomanagement, allgemeine Sorgfaltspflichten und Meldepflichten rücken dabei ebenso in den Blickpunkt. ■

SEMINAR

Hier geht es zum Web-Seminar mit Dr. Peter Talaska: https://www.sbk-sachsen.de/fuer-mitglieder/geldwaeschepraevention/

Neue Optik, bessere Funktion

Ab Juli präsentiert sich der Internetauftritt der Steuerberaterkammer des Freistaates Sachsen im modernen Look.

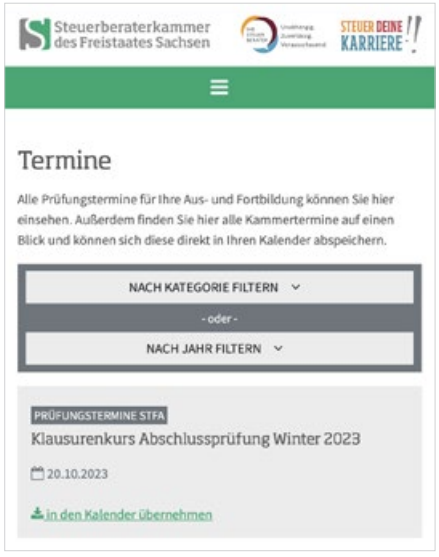


Frisch, klar und übersichtlich: Nach dem Relaunch sollen die Nutzer der Internetseite leichter und schneller zur gewünschten Information kommen.

Mit dem Wechsel des Content-Management-Systems (CMS) wurde auch ein funktioneller und optischer Relaunch vollzogen. Die Präsenz erfüllt aktuelle Internetstandards und bietet eine bessere Menüführung.

Design folgt Nutzer

Dank des jetzt genutzten responsiven Webdesigns passen sich alle Inhalts- und Navigationselemente der jeweiligen Bildschirmauflösung bei Desktop, Tablet oder Smartphone an. Neue Navigationselemente sollen das Auffinden häufig gesuchter Inhalte beschleunigen. So gelangen Nutzer über das Downloadcenter schnell zum gewünschten Formular oder können über die Anzeigenbörse direkt ein Inserat schalten. Ein Hochladen von Anzeigen als PDF-Datei ist ebenso möglich wie die direkte Online-Antwort auf Chiffre-Anzeigen. Zudem ermöglicht das CMS-System die Integration von Bildergalerien und Videos. Das wird die Attraktivität der Webpräsenz erhöhen und die Seitenfrequentierung beleben. ■



ONLINE-PRÄSENZ

Ab Juli präsentiert sich der Internetauftritt der Steuerberaterkammer Sachsen: www.sbk-sachsen.de

IMPRESSUM

Herausgeber
Steuerberaterkammer
des Freistaates Sachsen
Emil-Fuchs-Straße 2
04105 Leipzig
Telefon 0341 56336-0
Fax 0341 56336-20
kammer@sbk-sachsen.de
www.sbk-sachsen.de

Redaktion
RA Andreas Hillner (V.i.S.d.P.),
Grit Hachmeister

Zuständige Aufsichtsbehörde
Sächsisches Staatsministerium
der Finanzen

Konzept und Gestaltung
WeichertMehner
An der Dreikönigskirche 5
01097 Dresden
Telefon 0351 5014020-0
Fax 0351 5014020-9
info@weichertmehner.com
www.weichertmehner.com

Redaktionsschluss
29.06.2023

Druck
FRITSCH Druck GmbH
Heiterblickstraße 42
04347 Leipzig
www.fritsch-druck.de

Fotografie
Steffen Runke (S. 1, S. 3, S. 4 links, S. 6, S. 10, S. 11, S. 12, S. 13, S. 15); Grit Hachmeister (S. 4 rechts, S. 8); Sandrino Donnhauser (S. 5 links, S. 16); Revolte GmbH (S. 5 rechts) BStBK (S. 9); Privat (S. 17 links) Agentur für Arbeit Dresden (S. 17 oben); Maria Sonntag/ Fotoforma (S. 18 links), OlegRi/ shutterstock.com (S. 18)

Auflage
3.000 Stück

SEMINARKALENDER

THEMA	REFERENT	ORT	TERMIN	ZEIT
Frühstückshäppchen - Aktuelles zum Bilanzsteuerrecht	Torsten Querbach	Web–Seminar Web–Seminar	26.07.2023 19.10.2023	09:00–10:30 Uhr 09:00–10:30 Uhr
Kick-off-Einführungstage zum Ausbildungsbeginn 2023	Referententeam	Leipzig Chemnitz Dresden Dresden	07.–10.08.2023 07.–10.08.2023 07.–10.08.2023 14.–17.08.2023	08:30–16:30 Uhr 08:30–16:30 Uhr 08:30–16:30 Uhr 08:30–16:30 Uhr
Basiswissen DATEV-Kanzlei-Rechnungswesen pro	Jens Lath	Web–Seminar	18.08.2023	09:00–15:00 Uhr
Influencer – neues Prüffeld der Betriebsprüfer	Thomas Neubert	Web–Seminar	28.08.2023	09:00–10:30 Uhr
Frühstückshäppchen - Aktuelles zum Bilanzsteuerrecht	Thomas Arndt	Web–Seminar Web–Seminar	29.08.2023 28.11.2023	09:00–10:30 Uhr 09:00–10:30 Uhr
Ausbilden in der Kanzlei - Veränderung braucht eine starke Ausbildung	Jeannine Prädel	Dresden	30.08.2023	09:00–16:30 Uhr
Klausurenkurs Steuerfachwirt/-in 2022 - Zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung (Teil 2)	Thorsten Becker, Janine Degenkolbe & Kay-Uwe Sachse	Dresden	11.–13.09.2023	08:00–17:00 Uhr
Fibu im Verein-Intensivseminar mit Fallbeispielen	Horst Lienig	Dresden	11.09.2023	09:00–17:00 Uhr
Grenzüberschreitender Mitarbeitereinsatz 2023	Walter Niermann	Web–Seminar	12.09.2023	09:00–12:00 Uhr
E-Mail im Kanzleialltag-Organisation und Sicherheit unter (berufs-)rechtlichen Aspekten	Bernhard Holleitner	Web–Seminar	13.09.2023	10:00–12:00 Uhr
Auffrischungskurs Einkommensteuer (4 Teile)	Thomas Arndt	Web–Seminar Web–Seminar Web–Seminar Web–Seminar	14.09.2023 18.09.2023 21.09.2023 25.09.2023	09:00–12:00 Uhr 09:00–12:00 Uhr 09:00–12:00 Uhr 09:00–12:00 Uhr
Excel Tipps für die Praxis	Bernd Held	Web–Seminar	15.09.2023	09:00–13:00 Uhr
Frühstückshäppchen - Aktuelles zur Umsatzsteuer	Gerwin Schlegel	Web–Seminar	20.09.2023	09:00–10:30 Uhr
DAC 7-Modernisierungsgesetz der Außenprüfung	Thomas Neubert	Web–Seminar	27.09.2023	09:00–10:30 Uhr
Rechtsfragen rund um die Lohnbuchhaltung-Grundlagenseminar für Mitarbeiter	Caroline Charissé	Web–Seminar	28.–29.09.2023	09:00–12:15 Uhr
Praxisrelevante Steuergestaltung 2023	Caroline L. Stark & Marcus Scholz	Web–Seminar	28.–29.09.2023	09:00–12:30 Uhr
Excel Makros für den Direkteinsatz	Bernd Held	Web–Seminar	29.09.2023	09:00–13:00 Uhr
Umsatzsteuer, Compliance und Steuerstrafrecht	Robert Hammerl & Dr. Jens Bosbach	Web–Seminar	29.09.2023	09:00–12:30 Uhr

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Alexandra Müller, Leiterin des Geschäftsbereichs Seminare & Workshops

0341 56336-0

seminare@sbk-sachsen.de

Weitere Informationen und Seminaranmeldung:
www.sbk-sachsen.de/seminare